



**Intelligence and Terrorism
Information Center at the Israel
Intelligence Heritage &
Commemoration Center (IICC)**

2. Januar 2008

Schießanschlag im Nahal Telem in der Nähe von Hebron (28. Dezember 2007): Der Allgemeine Sicherheitsdienst (SHABAK) konnte die Zugehörigkeit der vom Anschlagort flüchtenden Terroristen zur Fatah offen legen. Sie stehen in Verbindung mit den palästinensischen Sicherheitskräften, welche eigentlich den Terror bekämpfen sollten. Der Umgang mit diesem Vorfall steht in krassem Gegensatz zum öffentlichen Image, welches die Palästinensische Autonomiebehörde PA zu präsentieren versucht.



**Die zwei IDF-Soldaten wurden auf einer
Wanderung im Nahal Telem in der Nähe von
Hebron getötet**

(Foto: IDF-Sprecher, 29. Dezember 2007)

Beschreibung des Anschlags

1. Am 28. Dezember 2007 verübte eine Terrorzelle einen Schießanschlag im Nahal Telem nordwestlich von Hebron. Die Terrorzelle bestand aus drei Mitgliedern. Beim Anschlag wurden zwei IDF-Soldaten getötet, David Rubin sel. und Amichai Achikam sel., beide aus Kiryat Arba. Eine Jugendliche, die zusammen mit den beiden Soldaten unterwegs war, konnte fliehen. Beide Soldaten waren auf Urlaub und wanderten in Zivilkleidung. Dabei trugen sie ihre persönliche Waffe bei sich. Ein Fahrzeug mit drei palästinensischen Terroristen kam an diesen Ort. Aus nächster Nähe begannen sie auf die Wanderer einzuschießen; es kam zu einem Feuergefecht. Obwohl beide Soldaten schwer verletzt wurden, erwiderten sie das Feuer, töteten einen Terroristen - den Fahrer des Fahrzeugs - und verwundeten einen weiteren. Beide Soldaten erlagen später ihren Verletzungen. Das Mädchen konnte sich verstecken und die Sicherheitskräfte herbeirufen (IDF-Sprecher, Zeitung *Ha'aretz*, 28. Dezember 2007).

2. Die zwei Terroristen ließen ihren getöteten Komplizen zurück, nahmen die Waffen der Soldaten an sich und verschwanden. Aus Furcht, von den israelischen Sicherheitskräften gefasst zu werden, stellten sie sich noch am selben Abend beim palästinensischen Allgemeinen Nachrichtendienst in Hebron und übergaben ihre Waffen und die der getöteten Soldaten. Erst nach Anfrage des SHABAK an die palästinensischen Sicherheitskräfte bestätigten diese, dass die Terroristen sich in ihrem Gewahrsam befänden und erst danach gaben sie die Waffen an Israel zurück. Die israelischen Sicherheitskräfte (SHABAK und IDF) setzen ihre Untersuchung des Falles fort, einschließlich der umfassenden Festnahme von Verdächtigen.

3. Die Vernehmung der zwei Terroristen ergab, dass **es sich um einen geplanten Anschlag handelte** und dass die **der Fatah zugehörige Terrorzelle auf eine günstige Gelegenheit zur Ausführung dieses Anschlags wartete**¹. Die Gelegenheit ergab sich, als die Terrorzelle die drei Israelis im Nahal Telem wandern sah. Die zwei Terroristen, die sich dem

¹ Die öffentlichen Bekenntnisse der Hamas und des Palästinensischen Islamischen Dschihads PIJ zum Anschlag sind **falsch**.

[palästinensischen] Allgemeinen Nachrichtendienst ergeben haben sind: **Amer Bader Khalim Taha, 26 Jahre** aus Abu Sneya in der Nähe von Hebron, **Fatah-Aktivist, der Dienst in den nationalen palästinensischen Sicherheitskräften leistet²**;, und **Ali al-Ahmed Ragib Dandans, 24 Jahre** aus Hebron, **Fatah-Aktivist**, Angestellter des islamischen Gerichtshofs [Scharia] in Hebron, **der in Kontakt zum Allgemeinen Nachrichtendienst der PA steht**. Bei dem getöteten Terroristen handelt es sich um **Basal Nabil al-Natsha**, an dessen Beerdigung in Hebron Tausende Palästinenser teilnahmen³.



**Basal Nabil al-Natsha – der
getötete Terrorist
(Izzedine al-Qassam Website,
28. Dezember 2007)**

4. Dies ist ein weiterer Vorfall, bei dem **Fatah-Aktivisten** in Judäa und Samaria, die in Verbindung zu den palästinensischen Sicherheitskräften stehen, an Terroraktivitäten beteiligt sind. Die israelischen Sicherheitskräfte nahmen zwei Terroristen und **Fatah-Mitglieder** fest, die in den Anschlag in

² „Eine palästinensische Sicherheitsquelle“ dementierte die Nachricht, dass Amer Taha dem palästinensischen Sicherheitsapparat angehöre und behauptet, dass er am 14. Juni 2007 entlassen worden sei (Ma'an Nachrichtenagentur, 2. Januar 2008).

³ Die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Terrororganisation des getöteten Terroristen ist noch ungeklärt. Laut palästinensischen Medienmitteilungen handelt es sich um einen Aktivist der Al-Quds-Brigaden des PIJ (laut einer anderen Mitteilung ist er Aktivist des operativen Flügels der Hamas gewesen).

Kadumim verwickelt waren, bei dem Ido Soldan sel. getötet wurde (19. November 2007). Einer der Festgenommenen gehört zu den nationalen palästinensischen Sicherheitskräften in Ramallah, der andere ist Salfit-Aktivist. Die Beteiligung von Fatah-Terroristen, die gleichzeitig Angehörige der nationalen palästinensischen Sicherheitskräfte sind, an den tödlichen Schießanschlägen in Kadumim und im Nahal Telem, könnten darauf hindeuten, dass es innerhalb des palästinensischen Sicherheitsapparates Kräfte gibt - auch wenn es sich um Ausnahmen handelt - die Mahmud Abbas Befehlen nicht Folge leisten und Terroranschläge gegen Israel verüben.

5. Führende PA-Politiker distanzieren sich von den Anschlägen, erheben dennoch eine falsche Behauptung, als stünde hinter dem Anschlag ein krimineller Hintergrund⁴. Der palästinensische Ministerpräsident **Salam Fayyad** sprach sein Beileid über den Tod der zwei israelischen Soldaten aus (30. Dezember). Der Informationsminister **Riad al-Malki** erklärte, dass die PA die Attentäter des Anschlags festgenommen habe, der seiner Meinung nach einen kriminellen Hintergrund hat. Er meint, dass dieser Fall „auf die Effizienz der [palästinensischen] Sicherheitskräfte verweist“. Palästinensische „Sicherheitselemente“ prahlen mit der Effizienz, mit der die Sicherheitskräfte diesen Fall handhaben. Sie stellen es als Ausdruck der Umsetzung der Anweisung des Präsidenten Mahmud Abbas und des Ministerpräsidenten Salam Fayyad dar, das Sicherheitsprogramm zu implementieren, nämlich öffentliche Ordnung im ganzen Westjordanland durchzusetzen (Ma'an Nachrichtenagentur, 1. Januar 2008).

6. Die Behauptung der PA, dass dieser Anschlag einen kriminellen Hintergrund und keinen sicherheitsbedingten hat, **ist falsch**. Sie widersprechen sowohl den Informationen, die den israelischen Behörden vorliegen, als auch den Aussagen der zwei Terroristen, die sich selber dem palästinensischen Nachrichtendienst gestellt haben. Diese Behauptungen zielen darauf ab, **die Verantwortung für diesen Vorfall von der PA abzuschütteln und die Tatsache zu vertuschen, dass der Anschlag von Fatah-Terroristen verübt wurde**, die in Kontakt mit den **palästinensischen**

⁴ Das israelische Gesetz unterscheidet zwischen kriminellen und sicherheitsbedingten Straftaten. Sicherheitsbedingte Straftaten basieren auf religiösen oder die Nationalitäten betreffende Motive.

Sicherheitseinheiten standen. Die Analyse des Vorgehens des palästinensischen Sicherheitsapparats zeigt auf, dass ihre Handhabung des Vorfalls und ihre Zusammenarbeit mit den israelischen Sicherheitskräften ungenügend waren und **dass die PA noch weit davon entfernt ist, ihre Sicherheitsverpflichtungen im Rahmen der ersten Phase der Roadmap umzusetzen.**